

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 38.

Mittwoch den 17. Februar 1869.

(60—1)

Nr. 885.

Kundmachung.

Laut Eröffnung des k. k. Ackerbauministeriums vom 27. v. M., Z. 3505, sind demselben vom mehreren landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen Ansuchen um Subventionirung zugekommen. Wenngleich die Erhaltung solcher mit den Volksschulen in Verbindung stehenden Fortbildungsschulen Sache der Gemeinden, der Bezirksvertretungen und der Landesvertretungen ist, und zwar der letztern in doppelter Hinsicht, da die in Rede stehende Institution, sowohl die Volksschule, als die Landesculturn berührt, findet sich doch das gedachte hohe Ministerium veranlaßt, in den Fällen, wo nachgewiesen wird, daß die zunächst berufenen Corporationen außer Stande seien, den als vertranenswürdig und lebensfähig erkannten Fortbildungsschulen oder einem Theile derselben entsprechende Subventionen zuzuwenden, nach Maßgabe der durch das Finanzgesetz für Zwecke des landwirthschaftlichen Unterrichtes zugewiesenen Mittelbeiträge zu gewähren.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Vorstände derjenigen hiesiger bestehender oder in der Errichtung begriffener landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen, welche sich in einer solchen ungünstigen finanziellen Lage befinden und mit einem Subventionsbetrage behaftet zu werden wünschen, ihre diesfälligen Ansuchen dem hohen k. k. Ackerbauministerium schriftlich einzureichen unter Nachweis, daß ihnen von Seite der obengenannten zunächst berufenen Factoren die dringendsten Hilfsmittel nicht gewährt werden können, bis zum

25. März 1869

bei dieser k. k. Landesstelle zu überreichen haben.

Ferner wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Ackerbauministerium vorbehaltlich der Genehmigung des Voranschlages pro 1869 während der diesjährigen Herbstferien abermals einen landwirthschaftlichen Lehrercurs zur Förderung des Fortbildungsunterrichtes in Wien abzuhalten beabsichtigt, und zwar für Lehrer aus jenen Ländern, in denen nicht aus eigenen Mitteln ähnliche Curse errichtet werden, und daß man für diesmal den einzelnen Lehrern eine Concurrrenz ermöglichen und bei übrigen gleichem Umständen jene vorziehen wolle, deren Gemeinden sich zur Errichtung von landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen bereit erklären.

Das Nähere hierüber wird später veröffentlicht werden.

Laibach, am 5. Februar 1869.

K. k. Landesregierung für Krain.

(57—3)

Nr. 238.

Edictal-Vorladung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld werden wegen rückständiger Erwerbsteuer nachstehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes, als:

Ignaz Erl, Steuergemeinde Gurksfeld, Art. 147 pr. 26 fl. 70 kr.

Wenzel Polak, Steuergemeinde Gurksfeld, Art. 177 pr. 41 fl. 95 kr.

Anton Zanier, Steuergemeinde Großdorn, Art. 17 pr. 12 fl. 75 kr.

Anton Bozic, Steuergemeinde Haselbach, Art. 30 pr. 31 fl. 78½ kr.

aufgefordert, ihre Rückstände

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Gurksfeld so gewiß einzuzahlen, als im widrigen ihre Gewerbe von Amtswegen gelöst werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld, am 5. Februar 1869.

(51—3)

Nr. 114.

Kundmachung.

Mit Bezug auf die mittels des Amtsblattes der Laibacher Zeitung vom 11. Jänner d. J. veröffentlichte diesämtliche Kundmachung vom 7ten Jänner 1869, Z. 18, wird den p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach hiemit nochmals erinnert, ihre vorschriftsmäßig verfaßten Einkommensteuer-Declarationen pro 1869 nunmehr längstens

bis 20. Februar d. J.

hierher zu überreichen, widrigens die Saumseligen sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuergesetzes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach, den 8. Februar 1868.

K. k. Steuer-Local-Commission.

(58—2)

Nr. 11.

Kundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungsschule wird die schriftliche und mündliche Prüfung der Privatschüler am 1. und 2. März abgehalten werden.

Die diesfälligen Anmeldungen haben

am 28. Februar l. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Kanzlei der gefertigten Direction zu geschehen.

Laibach, den 13. Februar 1869.

Direction der k. k. Lehrerbildungsschule.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 38.

(79—1)

Nr. 2524.

(50—2)

Nr. 1119.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach werden die mit dem Bescheide vom 19. November d. J., Z. 2246, auf den 13. Jänner und 13. Februar 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird lediglich zur dritten auf den

13. März 1869

ausgeschriebenen Feilbietung der, der Frau Ludovika Polak von Neumarkt gehörigen Realitäten mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. December 1868.

(361—1)

Nr. 4057.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. März 1868, Z. 691, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführer die auf den 25. September l. J., angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung bezüglich der dem Franz Ajdisek von Roje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Würdt sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Subrealität mit dem vorigen Anhang auf den

1. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 29. November 1868.

Kundmachung.

In Folge Ermächtigung des k. k. Herrn Landespräsidenten vom 4. Februar l. J., Z. 161, werden die Neuwahlen für die hierortige Gemeindevertretung im städtischen Rathhaussaale an nachbezeichneten Tagen bestimmt:

1. Der III. Wahlkörper wählt den **9. März l. J.** 10 Gemeinderäthe von 8 bis 12 Uhr Vormittags. Sollte eine engere Wahl nothwendig werden, so wird dieselbe den nämlichen Tag Nachmittag von 3 bis 6 Uhr vorgenommen werden.

2. Der II. Wahlkörper wird den **10. März l. J.** zu gleichen Stunden die Wahl von 10 Gemeinderäthen vornehmen, für den Fall der engern Wahl aber diese den **11. März l. J.** von 8 bis 12 Uhr Vormittags stattfinden.

3. Der I. Wahlkörper wählt endlich 10 Gemeinderäthe den **12. März l. J.** von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und wird für eine allfällige engere Wahl der **13. März l. J.** zu gleichen Stunden bestimmt.

Diese Bestimmungen werden den Wahlberechtigten schon vorläufig mit dem Beifügen zur Kenntniß gebracht, dass die Wählerliste und die Stimmzettel denselben demnächst zukommen gemacht werden, und dass Einwendungen gegen die Giltigkeit der seinerzeitigen Wahlen nach § 39 der Gemeindeordnung **binnen 8 Tagen nach beendigtem Wahlacte** beim Magistrate einzubringen sind.

Stadtmagistrat Laibach,

am 6. Februar 1869.

Der Magistratsvorstand:

Guttman.

Heute Mittwoch
im
Hôtel Elefant
Lachkränzchen
der
Bester Sing- und Spiel-
Gesellschaft
Fd. Skock sammt Frau, im Vereine mit
Josef und Eduard Finsterle und den
Damen Kathi und Marie Finsterle.
Anfang 1/2 8 Uhr. — Entrée 20 fr.

Morgen Donnerstag:
Soirée
der (395)
Laibacher Musik-Capelle.
Anfang 1/2 8 Uhr. — Entrée 15 kr.

Sür Rosenfreunde!!
Durch ein paar Jahre und besonders letzten
Herbst habe ich mir Rosen aus Paris, Belgien,
Leipzig und Erfurt mit bedeutenden Kosten kommen
lassen, die im heurigen Winter veredelt wurden und
jetzt im Frühjahr in Haude kommen. Die Rosen
sind nur die neuesten, prachtvollsten Varietäten von
2 bis 5 Fuß Höhe mit schönen Kronen. Käufer
genießen den Vortheil daß sie die Rose, die sie
kaufen, auch schon blühen sehen. (394-1)
Unterschieds Nr. 66
im Hause Chiades.

Wilhelmsdorfer

Malz-Extract,
von Dr. J. Flor. Heller, k. k. Pro-
fessor an der Wiener-Clinik, als
allein echt erklärt und auf 4 Aus-
stellungen prämiert
dickflüssig, wird von den ersten Professoren
und Aerzten zur Hebung der Ernährung
bei jeder Art von Schwäche und ins-
besondere bei Brust-, Lungen- und
Halsleiden angewendet. (2922-15)
(Preis pr. gr. Glas 75 fr., pr. kl. Glas 30 fr.)
und

**Malzextract-
Chocolade,**
sehr nahrhaft und nicht verstopfend, ins-
besondere für Brusttränke und alle jene
Leidenden, die den zehrenden und erhitzen-
den Kaffee und Thee nicht vertragen.
(Preis pr. 1/2 Paquet 40 fr., pr. 1/4 Paq. 80 fr.)
Zeugniß.

„Da ich das Wirksame und Wohl-
thunende Ihres Malz-Extractes
„bei meiner Frau bei Kehlschmerzen er-
fahren habe, so übersehe ich nun wieder
„6 fl. mit der Bitte, daß Sie mir bal-
„digh eine Kiste Malz-Extract Nr. 1 über-
„senden.“
Joh. Schmelzer,
Deconom zu Groposchau.
Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Rundschaftsplatz — und bei
Herrn **Johann Perdan**.
Wilhelmsdorfer

Malzproducten - Fabrik.
Hauptniederlage: Wien, Weiburgg.
31, Gartenbaugesellschaft.
Aviso. Das Wilhelms-
dorfer Malz-Ex-
tract ist dickflüssig und hat die
Consistenz des Honigs, wodurch
es sich von allen Nachahmungen,
insbesondere von dem fälschlich
„Malz-Extract“ genannten So-
schen Bierre, das k. k. Professor
Heller in das Reich der Char-
lat nerie wirft, unterscheidet.

(369-1) Nr. 861.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu
der in der Executionsache des Johann
Sterle von Stein gegen Josef Sterle von
Koritence peto. 262 fl. 50 kr. c. s. c.
mit Bescheide vom 2. December 1868,
Z. 9260, auf den 5. Februar 1869 an-
geordneten ersten Realfeilbietung kein Kauf-
lustiger erschienen ist, am
5. März 1869
zur zweiten geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten
Februar 1869.

Die
erste ordentliche General-Versammlung der Actionäre
der
Laibacher Gewerbebank
findet Montag den 15. März 1869, Abends 6 Uhr,
im Bureau der Gewerbebank statt.

Verhandlungsgegenstände:
a) Bericht der Direction;
b) Bericht des Revisions-Ausschusses;
c) Beschlussfassung über die Jahresrechnungen und die Verwendung des Gewinnes;
d) Wahl von vier Directoren;
e) Wahl des Revisions-Ausschusses pro 1869;
f) Beschlussfassung über den Antrag der Direction: § 55 der Statuten abzuändern.
Mit Beziehung auf § 19 der Statuten werden jene Herren Actionäre, welche von ihrem Stimm-
rechte in der nächsten General-Versammlung Gebrauch machen wollen, aufgefordert, ihre Action-In-
terimsscheine bis längstens 7. März l. J. bei der Gesellschafts-Cassa zu hinterlegen.
Laibach, am 10. Februar 1869.
Von der Direction der Laibacher Gewerbebank.
(319-3)

Im Hause Nr. 151
in der Bahnhofs-gasse ist das Gasthaus-Local,
bestehend aus drei schönen, großen Zimmern,
Küche, Holzlege und Keller; zugleich auch eine
ebenerdige Wohnung, bestehend aus drei Zim-
mern, Küche, Speis und Holzlege, beides bis
Georgi dieses Jahres zu vermieten.
Das Nähere ist dortselbst in der Werkstätte,
rückwärts im Hofe zu erfragen. (357-3)

In vorzüglicher Qualität ein ganzer
Winter-Anzug,
ein fein gefütterter Winterrock,
Hose und Gilet,
24 fl.
Ein elegant gefütterter
Salon- oder Ball-Anzug,
Salourock oder Frack, Hose und
Gilet, aus feinem schwarzen Peruvienne
24 fl.

Ferner zu den billigsten Preisen:
Kurze Winter Röcke, gefüttert 6 — 12 fl.
Feine Winter Röcke, mit und
ohne Futter 14 — 50 fl.
Ueberzieher in allen Farben 8 — 28 fl.
Frühjahrs Röcke, ein- oder
zweireihig 6 — 26 fl.
Jagdröcke in allen Qualitäten 6 — 24 fl.
Schlaf Röcke mit u. ohne Futter 8 — 28 fl.
Reise-Guba aus feirischem
Roden mit Kapuze 8 — 30 fl.
Reisepelze in versch. Fütterung 36 — 120 fl.
Stadtpelze mit und ohne
Ausschlag 40 — 200 fl.
Winterhosen, neueste Muster 4 — 14 fl.
Gilets aus diversen Stoffen 2 1/2 — 10 fl.
werden bestens empfohlen im

Kleidermagazin
von
Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1 Stock,
„zum Stock-im-Eisen,“ Ecke der
Kärntnerstraße
Bestellungen bei gefälliger An-
gabe von **Brust-Umfang** (über
Brust und Rücken), **Bauchumfang**
(rings um die Mitte), **Schrittlänge**
(fest im Schritt bis zur Erde) werden ge-
wissenhaft ausgeführt und wird jeder Sen-
dung ein **Garantieschein** beige-
legt, worin wir erklären, daß von uns
bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben
nicht entsprechen, **anstandslos re-
tour genommen werden.**
Uebertragene Kleidungsstücke wer-
den an Minderbemittelte billigst verkauft.
Gesüht darauf, daß wir alle unsere
Waaren für Bargeld einkaufen, daß wir
mit den besten Fabrikschneidern des In-
und Auslandes im directen Verlehr stehen,
endlich gesüht auf unser streng rechtliches
Vorgehen, werden wir nichts unversucht
lassen, um allen Anfordernngen auf die
beste und billigste Weise zu ent-
sprechen.
Hochachtung (3162 28)
Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“

Der Holztransport
von Scheit- und Sägeholz,
im beiläufigen Betrage von 4- bis 5000 Klafter Wiener Maß,
vom Holzlagerplage bis auf die Bahnstation **Steinbrück**, wobei die Ueberfuhr-
gebühr von der Herrschaft entrichtet wird, in der Zeit von circa 1. Mai bis 31sten
October l. J. wird im Offertwege übergeben.
Die Bedingungen können mündlich oder schriftlich bei der „**Forstverwaltung**
der Herrschaft Matschach“ eingeholt werden, bei welcher auch die diesbezüglichen
Offerte bis **Ende März l. J.** einzubringen sind. (384-1)

Zu Georgi sind die
vollständig eingerichteten Localitäten
der
**Tuch-, Schnitt-
und
Mode-Handlung,**
vormals **Philipp Gärtner,**
welche sich durch 40 Jahre des günstigsten Erfolges erfreute, zu vermieten.
Desgleichen eine **Wohnung** mit 5 Zimmern nebst Küche,
Speisekammer im ersten Stocke.
Näheres bei der Eigenthümerin des Hauses Nr. 168 an der
Hradeczky-Brücke. (261-4)

(3229-3) Nr. 6023.
Erinnerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
werden die unbekanntenen Prätendenten hier-
mit erinnert:
Es habe Stefan Habbe von Gode wi-
der dieselben die Klage auf Erbsitzung des
Weingartens benannt stulovc. Parzellen-
Nr. 1153 mit 289^{1/100} □ Klaftern, des
Weingartens benannt bedniße, Parzellen-
Nr. 1177 mit 882^{80/100} □ Klaftern, end-
lich der Weide gleichen Namens, Parzellen-
Nr. 1176 mit 108^{40/100} □ Klaftern, sub
praes. 24. November 1868, Zahl 6023,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
2. März 1869,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. hiergerichts angeordnet und den
Beklagten wegen ihres unbekanntenen Auf-
enthaltes Herr Ludwig Nid von Wippach
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, wirigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 25sten
November 1868.
(216-3) Nr. 289.
Bekanntmachung.
In der Executionsache der Anton
ban'schen Erben, durch Herrn Mattbänd-
Leban in Adelsberg, gegen Johann Po-
zenu von Gerčarevc peto. 189 fl. c. s. c.
wurden die den Tabularausübigen Ste-
fan Istenič von Hoteberšič, Maria, Bar-
bara und Ursula Poženu von Gerčarevc,
dem Johann Poženu von Planina resp.
deren Erben zukommenden Feilbietungs-
briken vom Bescheide 21. August 1868,
Z. 5413, dem wegen ihres unbekanntenen
Aufenthaltes aufgestellten Curator ad ac-
tum Herrn Albert Ritter von Höfferer,
k. k. Notar in Planina, zugestellt.
Wovon die Genannten zur allfälligen
eigenen Wahrung ihrer Rechte verständi-
get werden.
k. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten
Jänner 1869.